

ADB-Artikel

Ochs: *Karl* Philipp Wilhelm v. O., kurfürstlich hessischer General, des Vorigen Sohn, im J. 1794 zu Waldau bei Kassel geboren, in den Pagenhäusern zu Saint-Cloud und zu Kassel erzogen, ward 1811 Officier im west' fälischen Garde-Chevauxlegers-Regiment und machte in diesem den Zug nach Rußland mit. Die Aufopferung seines Vaters, welcher ihn, der verwundet und schwer krank darniederlag, durch eine glückliche Fügung auf dem Rückzuge in Orsza fand und auf einem Wägelchen mit sich nahm, entzog ihn dem allgemeinen| Verderben. Von Kowno an zu Pferde, hatte er die Freude seinerseits den in Thorn am Typhus erkrankten Vater nach Posen bringen und so vor der Gefangennahme durch die Russen bewahren zu können. Schon am 1. April 1813 rückte er von neuem in das Feld; mit 12 Officieren und 40 Mann des Regiments traf er nach der Leipziger Schlacht in Kassel wieder ein, nahm im folgenden Jahre noch an einigen kriegerischen Ereignissen im nördlichen Frankreich theil und focht 1815 auf demselben Kriegsschauplatze. Dann kam er in den Generalstab; neben eigener Tüchtigkeit ebnete ihm die Stellung seines Vaters die Wege; 1829 ward er als Bevollmächtigter für das IX. Armeecorps in die Bundes-Militärcommission nach Frankfurt gesandt, 1843 wurde er Chef des Generalstabes; auch ward er zu mancherlei militärisch-diplomatischen Sendungen und als Vertreter der Regierung in der Ständeversammlung gebraucht. Das Archiv des Generalstabes bereicherte er durch mehrere die hessische Militärgeschichte betreffende Arbeiten. Er starb am 9. December 1846 zu Kassel.

Literatur

Neuer Nekrolog der Deutschen für 1846, 2. Theil. Herausgegeben von F. A. Schmidt. Weimar 1848.

Autor

B. Poten.

Empfohlene Zitierweise

, „Ochs, Karl von“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1887), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
